

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Marktgasse: Gesamtanierung Teilprojekt 1: Weichendreieck Zytglogge; Ausführungskredit****1. Worum es geht**

Mit SRB 533 vom 21. Oktober 2010 hat der Stadtrat für die Gesamtanierung der Marktgasse einen Projektierungskredit von insgesamt Fr. 835 000.00 bewilligt (Fr. 675 000.00 für den Strassen- und Gleisbereich; Fr. 160 000.00 für die Siedlungsentwässerung).

Im seinerzeitigen Vortrag an den Stadtrat hat der Gemeinderat auf die Dringlichkeit einer Sanierung des Weichendreiecks Zytglogge hingewiesen (vgl. Ziff. 5.3. im Vortrag Nr. 10.000186 vom 5. Juli 2010). Im damals bewilligten Projektierungskredit war deshalb auch das Weichendreieck Zytglogge enthalten, das angesichts des hohen Risikos eines Gleisbruchs zwingend im Sommer 2011 ersetzt werden muss. Die Sanierung der Marktgasse kann dagegen frühestens im Jahr 2013 ausgeführt werden. Das Projekt Gesamtanierung Marktgasse ist deshalb in zwei Teilprojekte aufgeteilt worden:

- Teilprojekt 1, Weichendreieck Zytglogge: Gesamtanierung im Sommer 2011
- Teilprojekt 2, Marktgasse/Haltestelle Bärenplatz: Gesamtanierung im Jahr 2013

Der vorliegend beantragte Ausführungskredit bezieht sich auf das Teilprojekt 1, Weichendreieck Zytglogge; er fällt in die Zuständigkeit des Stadtrats. Der Ausführungskredit für das Teilprojekt 2 wird voraussichtlich in die Kompetenz der Stimmberechtigten fallen, zumal dannzumal die Ausführungskredite der beiden Teilprojekte zusammenzurechnen sind (Gebot der Einheit der Materie). Die entsprechende Kreditvorlage wird dem Stadtrat im Lauf des kommenden Jahrs unterbreitet.

Für das Teilprojekt 1 der Gesamtanierung Marktgasse, Weichendreieck Zytglogge, wird dem Stadtrat ein Ausführungskredit von insgesamt Fr. 1 850 000.00 beantragt. Davon entfallen Fr. 1 050 000.00 auf den Strassenbau. Dieser umfasst ein neues Trassee für das Koordinationskabel Lichtsignalanlagen, die Strassenentwässerung sowie die Belagsarbeiten ausserhalb des Gleis- und Werkleitungsbereichs. Der Kreditanteil Strassenbau geht zulasten der Investitionsrechnung. Fr. 800 000.00 entfallen auf die Siedlungsentwässerung. Dieser Kreditanteil umfasst eine neue Mischwasserleitung, die Sanierung des Stadtbachs und die Anpassung von Abwasserschächten; er geht zulasten der Sonderrechnung Stadtentwässerung.

Der beantragte Kredit bezieht sich ausschliesslich auf jene Komponenten des Projekts, die durch die Stadt zu bezahlen sind. Der Ersatz der Gleisanlage und die Sanierung der Werkleitungen gehen zulasten von BERNMOBIL bzw. von Energie Wasser Bern.

2. Ausgangslage

Nach der Sanierung der Marktgasse im Jahr 1995 wurde im Zusammenhang mit der Neugestaltung Kornhausplatz 1997 auch die Gleisanlage im Bereich Kornhaus und Weichendreieck Zytglogge ersetzt. Aus Rücksicht auf eine allfällige Gesamtumgestaltung Theater-/Kornhausplatz wurden damals im Bereich des Weichendreiecks nur die Gleise neu erstellt, die Gleisbettung und der Untergrund jedoch wurden nicht erneuert. In der Folge wurden bereits im Jahr 2000 bei Tramdurchfahrten vertikale Schienenbewegungen festgestellt (sogenanntes „Pumpen“ der Gleise). Wegen der mangelnden Tragfähigkeit des Untergrunds musste die Gleisanlage im Rahmen von Unterhaltsarbeiten mehrmals mit Spezialmörtel untergossen werden. Seit 2006 hat die Kadenz der Unterhaltsarbeiten stetig zugenommen: Jedes Jahr mussten mehrere Schienenbrüche und Fahrkantenausbrüche im Gleis- und Weichenbereich durch Schweissarbeiten örtlich repariert werden. Das Schweißen von Schienenbrüchen ist allerdings mittlerweile nicht mehr möglich, da das Gleismaterial spröde geworden ist (beim Schweißen wird dem Gleismaterial durch Hitzeeinwirkung Kohlenstoff entzogen, was die Schiene spröde macht).

Die Weichenanlage vor dem Zytglogge (Kreuzung Kornhausplatz/Theaterplatz/Marktgasse) ist gleichsam das Herzstück des BERNMOBIL-Liniennetzes: Alle Durchmesser-Tramlinien (Nrn. 6, 7, 8 und 9) fahren über diese Kreuzung. Seit der Erneuerung der Weichen in den Jahren 1995 und 1997 hat deren Belastung durch die Anschaffung neuer Trams (Combino 2002/ Combino Tram XL 2009) und durch die Einführung der zusätzlichen Linie 6 laufend weiter zugenommen. Bedingt durch die hohe Verkehrsfrequenz (durchschnittlich alle 100 Sekunden ein Tram pro Richtung) und wegen der engen Radien ist die Lebensdauer der Gleisanlage in diesem Bereich beschränkt. Das heisst: Es ist auch in Zukunft damit zu rechnen, dass die Schienen ca. alle 15 Jahre ersetzt werden müssen. Die dafür benötigte Bauzeit wird aber nach der Gesamtsanierung jeweils deutlich kürzer ausfallen, weil künftig nur der Gleistrog (Gleise inkl. Betonplatte) ersetzt werden muss.

Den kritischen Zustand und die Dringlichkeit der Sanierung des Weichendreiecks Zytglogge haben Gleisbauspezialisten aufgrund von Untersuchungen vor Ort schriftlich bestätigt. Das Gleismaterial ist generell stark abgefahren. Der schlechte Zustand der kompletten Gleisanlage birgt das Risiko von Schienenbrüchen, schwerem Weichenversagen oder gar irreparablen Weichenbrüchen mit Einstellung des Tramverkehrs. Schlimmstenfalls könnte es zu einer Entgleisung kommen. Die Betriebssicherheit ist angesichts dieser Risiken gefährdet. Als Vorsichtsmassnahme ist die Geschwindigkeit der Trams beim Befahren der Weiche seit Ende Februar 2011 auf maximal 5 km/h reduziert worden.

Käme es zu einem schweren Bruch der Weiche, so wäre das Tramnetz - wegen der Bestell- und Lieferfristen für eine neue Weiche - im schlimmsten Fall bis zu zehn Monate lang unterbrochen. Das ÖV-Netz müsste in dieser Zeit mit Ersatzbussen betrieben werden. Damit die Ausführung der Weichensanierung nicht zur Unzeit durch einen irreparablen Gleisbruch ausgelöst wird, muss das Weichendreieck im Sommer 2011 zwingend ersetzt werden.

Erneuerungsbedürftig sind auch die Werkleitungen und Schächte im Bereich des Weichendreiecks: Sie weisen nicht nur ein teilweise hohes Alter auf (dies gilt insbesondere für den Stadtbach), sondern sie sind zum Teil auch sehr ungünstig positioniert. Ihre Lage muss deshalb optimiert werden. Damit wird sichergestellt, dass bei künftigen Sanierungen des Gleiskörpers - die Schienen haben an dieser stark befahrenen Stelle, wie schon erwähnt, eine Lebensdauer von ca. 15 Jahren - keine Anpassungen im Untergrund mehr erforderlich sein werden und sich die Bauarbeiten dereinst auf das Ersetzen des Gleistrogs beschränken lassen.

3. Projektbeschreibung

Mit der Gesamtanierung Weichendreieck Zytglogge werden im Einzelnen folgende Arbeiten ausgeführt:

Gleisanlage

Die Gleise und Weichen im Bereich des Weichendreiecks Zytglogge und der Haltestelle Kornhausplatz/Theaterplatz werden - einschliesslich der darunter liegenden Fundationsschicht - ersetzt. Damit das Bundesamt für Verkehr (BAV) weiterhin das Kreuzen der Trams in diesem Bereich bewilligt, wird die Gleis- und Weichengeometrie geringfügig optimiert. Dafür wurde im Herbst 2010 ein Plangenehmigungsverfahren durchgeführt. Die Plangenehmigung wurde BERNMOBIL mit Datum 7. Januar 2011 vom BAV erteilt.

Fahrleitung

Die Fahrleitungen werden auf die neue Gleisgeometrie ausgerichtet. Für die Einspeisung (Stromversorgung) der Fahrleitungen werden genügend Leerrohre im Boden verlegt, damit bei allfälliger Realisierung einer zweite Tramachse in der Amthausgasse oder in der Kochergasse nicht wieder Bauarbeiten im Bereich des Weichendreiecks notwendig würden.

Werkleitungsanpassungen

Ein kombinierter Elektro-/Swisscom-Schacht (Marktgasse 1, Seite Theaterplatz) liegt heute ungünstig im Bereich des Gleistrogs. Damit der Gleistrog gemäss den gültigen Normen betreffend Lärm- und Körperschall konstruiert werden kann, muss der bestehende Swisscom-Schacht tiefergelegt werden; zudem muss sowohl auf der Seite Theaterplatz wie auch auf der Seite Kornhausplatz ausserhalb des Trambereichs je ein neuer Elektroschacht erstellt werden. Die Elektro- wie auch die Swisscomtrassen im untersten Teil der Marktgasse sowie auf den Seiten Kornhausplatz und Theaterplatz müssen dementsprechend angepasst werden. Auch die Gas- und Wasserleitungen werden durch die Gleisanlage von BERNMOBIL tangiert und müssen in der Lage angepasst werden. Angesichts ihrer schlechten Zugänglichkeit werden sie durch Leitungen aus qualitativ hochstehendem Material ersetzt.

Neue Spülschächte

Auf der Seite Theaterplatz 1 wie auch beim Theaterplatz 2 werden zwei neue Kontroll- und Spülschächte erstellt. Dadurch lässt sich künftig das Spülen des Abwasserkanals ausserhalb des Gleisbereichs bewerkstelligen.

Ersatz Stadtbachkanal

Der bestehende Stadtbachkanal ist im Bereich Marktgasse 9 bis Zytglogge ca. 100-jährig und befindet sich heute in einem baulich schlechten Zustand, nachdem er anlässlich der oben erwähnten Sanierungen in den Jahren 1995 (Marktgasse) und 1997 (Kornhausplatz) nicht erneuert wurde. Er weist statische Schäden sowie undichte Stellen und Risse auf. Er soll deshalb im Zug der Gleissanierung ersetzt werden.

Neue Mischwasserleitung

Wie bereits im Vortrag Nr. 10.000186 vom 5. Juli 2010 (Ziffer 5.1.) dargelegt wurde, muss gemäss heutiger Umweltschutzgesetzgebung (Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998) für die ganze Marktgasse eine neue Mischwasserleitung gebaut werden. Gemäss den verbindlichen Richtlinien des VSA (Verein Schweizerischer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute) zur Versickerung, Retention und Ableitung von Niederschlagswasser in Siedlungsgebieten muss auch die Dachentwässerung in der Berner Altstadt als verschmutzt betrachtet werden. Die

Dachflächen sind zwar praktisch zu 100 Prozent mit Ziegeln bedeckt. Dabei gilt es aber zu beachten, dass in aller Regel Dachtraufen, Fallrohre und Abdeckungen von Lukarnen zum grössten Teil aus unbeschichteten Kupfer- oder Zinkblechen bestehen. Aus diesem Grund muss neben dem verschmutzten Oberflächenwasser und der Gleisentwässerung auch die Dachentwässerung an die neue Mischwasserleitung angeschlossen werden. Der Anschlussschacht der neuen Mischwasserleitung befindet sich auf der Höhe Kornhausplatz 2. Im Rahmen der Gesamtsanierung Weichendreieck Zytglogge wird nun das Teilstück Kornhausplatz bis Marktgasse 4 bzw. 5 der neuen Mischwasserleitung bereits erstellt.

Neues Trasse Koordinationkabel Lichtsignalanlage

Lichtsignalanlagen (LSA) und Verkehrsmessstellen zur Erhebung von Verkehrsdaten haben eine zentrale Funktion im städtischen Verkehrsmanagement und tragen entscheidend zur Verkehrssicherheit bei. Die koordinierte Steuerung der Verkehrsabläufe, die Bevorzugung der öffentlichen Verkehrsmittel und der Notfalldienste sowie die Gewährleistung einer hohen Betriebssicherheit können nur dank den Anschlüssen der Lichtsignalanlagen an den städtischen Verkehrsrechner sichergestellt werden. Vom Käfigturm bis zum Casinoplatz bzw. bis zur Kornhausbrücke weisen die Rohr- und Kabelanlagen für die LSA-Koordinationskabel noch Lücken auf. Um diese zu schliessen, werden anlässlich der Gesamtsanierung des Weichendreiecks Zytglogge Synergien genutzt und fehlende Rohrabschnitte gebaut. Mit der Gesamtsanierung Marktgasse im Jahr 2013 kann das Kommunikationsnetz weiter vervollständigt werden.

4. Bauablauf

Gemäss ursprünglicher Bauplanung bestand die Absicht, die Gesamtsanierung Weichendreieck Zytglogge in einer rund sechswöchigen Intensivphase während der Sommer-Schulferien zu realisieren. Dies hätte aber vorausgesetzt, dass an sieben Tagen pro Woche jeweils während 20 Stunden pro Tag gebaut worden wäre. Im Bestreben, die unvermeidbaren Unannehmlichkeiten für die direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner, für den Tourismus und das Gastgewerbe (Aussenbestuhlung) sowie für Geschäfte und Läden auf ein erträgliches Mass zu reduzieren, ist die zeitliche Dauer der Bauarbeiten während der Intensivphase beschränkt worden. Gearbeitet wird von Montag bis Samstag, jeweils von 06.00 Uhr bis Mitternacht. Die Bauzeit verlängert sich dadurch um ca. anderthalb Wochen.

Für die Bauarbeiten sind folgende Ecktermine vorgesehen:

- *Vorphase (Provisorien Werkleitungen):* Während der Intensivphase müssen die bestehenden Werkleitungen ausser Betrieb genommen werden. Zur Sicherstellung der Versorgung während der Bauarbeiten werden Energie Wasser Bern und die Swisscom im Juni 2011 provisorische Leitungen erstellen. Dazu müssen einzelne Löcher in der Marktgasse sowie am Kornhaus- und am Theaterplatz bereits im Juni 2011 aufgebrochen werden.
- *Installationsphase:* Vom 4. bis 10. Juli 2011 wird die Baustelle vorbereitet und installiert. Dabei werden bereits auch die Fahrleitungen der Trolleybuslinie 12 demontiert. Weiter werden Vorbereitungsarbeiten für die Umleitung getroffen und das Strassenmobiliar (Plakate, Bänke, Veloanbindepfosten etc.) wird demontiert. Der Stadtbach wird umgeleitet, in der Kram-/Gerechtigkeitsgasse wird danach bis zum Ende der Intensivphase kein Wasser mehr durch den Stadtbachgraben fliessen.

- *Unterbrechung Trambetrieb:* Ab Samstag, 9. Juli 2011, 02.00 Uhr, bis ca. 4. September muss der Trambetrieb östlich des Bahnhofplatzes eingestellt werden; die betroffenen Tramlinien werden durch Ersatzbusse bedient (vgl. nachfolgende Ziff. 5).
- *Intensivphase:* Die Intensivphase dauert von Montag, 11. Juli 2011, bis ca. 4. September 2011. In dieser Zeit wird von Montag bis Samstag jeweils von 06.00 Uhr bis 24.00 Uhr gearbeitet.
- *Nachphase:* Die Abschlussarbeiten (Kabeleinziehen, Fahrleitungsarbeiten, etc.) dauern bis Ende September 2011.

5. Verkehrskonzept, Anlieferung, Entsorgung

- *Umleitungskonzept ÖV-Linien:* Die Tramlinien 7 (Ostring), 8 (Saali) und 9 (Guisanplatz) werden östlich des Bahnhofs durch Busse ersetzt. Die Linie 6 (Worb) wird weiterhin mit dem Tram bis zum Casinoplatz geführt; von dort fahren Busse ins Fischermätteli.
- *Notfalldienste:* Die Notfalldienste sind über die Bauarbeiten informiert worden. Die Notfallroute führt je nach Bauphase über die Baustelle oder via Rathausgasse/Hotelgasse.
- *Langsamverkehr:* Fussgängerinnen und Fussgänger können weiterhin die Lauben in der Marktgasse und am Theaterplatz benutzen. Die Querungen müssen je nach Bauphase grösstenteils um die Baustelle herum geführt werden. Die Führung des Fussverkehrs wird mittels Wegweisern angezeigt. Der Veloverkehr wird via Hotelgasse/Zibelegässli und Rathausgasse im Gegenverkehr geführt. Für die Veloabstellplätze, die wegen der Baustelle aufgehoben werden müssen, wird in der Umgebung Ersatz angeboten.
- *Anlieferung:* Die Anlieferung in der Marktgasse ist beschränkt via Spitalgasse/Marktgasse möglich. Weil die Marktgasse zur Sackgasse wird, können dort nur kleinere Lastwagen direkt anliefern. Für grosse Fahrzeuge werden in der Amthausgasse Anlieferungsbereiche zur Verfügung gestellt; von dort aus erfolgt die Warenanlieferung mittels Transportwägelchen über das Amthausgässchen oder die Marktgass-Passage. Ein analoges System hat sich anlässlich der Gassensanierungen in der Unteren Altstadt (Sanierung Kram-/Gerechtigkeitgasse) und in der Spitalgasse bewährt.
- *Installationsflächen:* Die Installationsflächen für die Bauunternehmungen sind in der Innenstadt auf das Minimum reduziert worden. Es werden Flächen in der Marktgasse und der Zeughausgasse, auf der Münzterrasse in der Nähe des Casinoparkings sowie auf der Kornhausstrasse ausgeschieden.
- *Abfallentsorgung:* Für die Abfallentsorgung sind Sammelstellen in der Marktgasse und im Bereich Zytglogge vorgesehen.
- *Verkehrsdienste:* An den strategisch wichtigen Punkten der Umleitungsrouten und im Baustellenperimeter werden Verkehrsdienste postiert.
- *Aussenbestuhlung:* Für die heute bewilligten Aussenbestuhlungen der Restaurants und Bars im Bereich der Baustelle werden Ersatzflächen angeboten.

6. Koordination

Im Mai 2011 wird Energie Wasser Bern am Theaterplatz an der Gasleitung Richtung Amtshausgasse ein so genanntes Schlauchrelining (grabenlose Innensanierung der Leitung mit einer Start- und Zielgrube) ausführen. Diese Arbeiten sind mit der Gesamtsanierung Weichendreieck Zytglogge koordiniert und können unabhängig davon realisiert werden.

7. Kostenzusammenstellung

7.1 Gesamtkosten Teilprojekt 1, Weichendreieck Zytglogge

Gemäss Voranschlag vom März 2011 belaufen sich die Kosten für die Gesamtsanierung des Weichendreiecks Zytglogge (Teilprojekt 1 der Gesamtsanierung Marktgasse) auf total 8,3 Mio. Franken (Kostengenauigkeit +/- 10 %). Davon entfallen 7,0 Mio. Franken auf BERNMOBIL, 1,0 Mio. Franken auf die Stadt Bern und 0,3 Mio. Franken auf Energie Wasser Bern.

7.2 Kosten zu Lasten der Stadt Bern

Der mit SRB 533 vom 21. Oktober 2010 für die beiden Teilprojekte 1 und 2 bewilligte Projektierungskredit von Fr. 835 000.00 ist in die nachfolgend aufgeführten Positionen eingerechnet und Bestandteil des vorliegend beantragten Kredits:

<u>Tiefbauamt Strassenbau</u>		mit SRB 533 vom 21.10.10 bewilligter Projektierungskredit TP 1 und TP 2	Neu beantragter Ausführungskredit für Teilprojekt 1	Total beantragter Ausführungskre- dit TP 1 inkl. Pro- jektierungskredit für TP 2
Planungskosten	Fr.	70 000.00	0.00	70 000.00
Expertenteam	Fr.	90 000.00	20 000.00	110 000.00
Projektierung	Fr.	405 000.00	45 000.00	450 000.00
Baumeisterarbeiten	Fr.	0.00	235 000.00	235 000.00
Baunebenkosten	Fr.	0.00	10 000.00	10 000.00
Kommunikation	Fr.	0.00	10 000.00	10 000.00
Unvorgesehenes	Fr.	85 000.00	45 000.00	130 000.00
Eigenleistungen	Fr.	25 000.00	10 000.00	35 000.00
Total Kosten Tiefbauamt Strassenbau (inkl. MwSt.)	Fr.	675 000.00	375 000.00	1 050 000.00

<u>Tiefbauamt</u> <u>Siedlungsentwässerung</u>		mit SRB 533 vom 21.10.10 bewilligter Projektierungskredit	Neu beantragter Ausführungskredit für Teilprojekt 1	Total beantragter Ausführungskre- dit TP 1 inkl. Pro- jektierungskredit für TP 2
Projektierung	Fr.	135 000.00	55 000.00	190 000.00
Baumeisterarbeiten	Fr.	0.00	450 000.00	450 000.00
Baunebenkosten	Fr.	0.00	15 000.00	15 000.00
Kommunikation	Fr.	0.00	20 000.00	20 000.00
Unvorgesehenes	Fr.	20 000.00	80 000.00	100 000.00
Eigenleistungen	Fr.	5 000.00	20 000.00	25 000.00
Total Kosten Tiefbauamt Siedlungsentwässerung (inkl. MwSt.)	Fr.	160 000.00	640 000.00	800 000.00

7.3 Total beantragte Ausführungskredit Stadt Bern

Vom Stadtrat bewilligter Projektierungskredit Strassen-/Gleisbereich	Fr.	675 000.00
Neu beantragter Ausführungskredit Strassen-/Gleisbereich	Fr.	375 000.00
Vom Stadtrat bewilligter Projektierungskredit Siedlungsentwässerung	Fr.	160 000.00
Neu beantragter Ausführungskredit Siedlungsentwässerung	Fr.	640 000.00
Total beantragter Ausführungskredit (inkl. MwSt.)	Fr.	1 850 000.00

Dieser Ausführungskredit für das Teilprojekt 1 (Weichendreieck Zytglogge) wird später in den Ausführungskredit für das Teilprojekt 2 (Marktgasse/Haltestelle Bärenplatz) eingerechnet.

8. Finanzierung

Die Ausführungskosten für das neue Trassee des Koordinationskabels Lichtsignalanlage, für die Strassenentwässerung sowie für die Belagsarbeiten ausserhalb des Gleis- und Werkleibereichs werden über die Investitionsrechnung der Stadt finanziert.

Die Kosten für die Ausführung der neuen Mischwasserleitung im Bereich des Weichendreiecks Zytglogge, der neuen Spülschächte und der Sanierung des Stadtbachs werden der Sonderrechnung der Stadtentwässerung belastet. Für die Ausgabenkompetenz massgebend ist die Kreditsumme inkl. Mehrwertsteuer. Abschreibung und Verzinsung werden jedoch auf der Kreditsumme exkl. Mehrwertsteuer berechnet, da es sich um eine Spezialfinanzierung mit Vorsteuerabzug handelt. Die Kreditsumme für die Siedlungsentwässerung beläuft sich exkl. MwSt. auf Fr. 740 000.00 (vgl. Ziff. 9.2).

9. Folgekosten

9.1 Kapitalfolgekosten Strassenbau (Investitionsrechnung Stadt)

Investition	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	10. Jahr
Restbuchwert	1 050 000.00	945 000.00	850 500.00	406 790.00
Abschreibung 10%	105 000.00	94 500.00	85 050.00	40 680.00
Zins 2.91 %	30 555.00	27 500.00	24 750.00	11 840.00
Kapitalfolgekosten	135 555.00	122 000.00	109 800.00	52 520.00

9.2 Kapitalfolgekosten Abwasseranlage (Sonderrechnung Stadtentwässerung)

Investition	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	10. Jahr
Restbuchwert	740 000.00	666 000.00	599 400.00	286 690.00
Abschreibung 10%	74 000.00	66 600.00	59 940.00	28 670.00
Zins 2.91%	21 535.00	19 380.00	17 445.00	8 345.00
Kapitalfolgekosten	95 535.00	85 980.00	77 385.00	37 015.00

9.3 Betriebsfolgekosten

Für das Teilprojekt 1, Weichendreieck Zytglogge, werden keine zusätzlichen Betriebsfolgekosten erwartet.

10. Beiträge Dritter

Es sind keine Beiträge Dritter zu erwarten.

11. Werterhalt und Mehrwert

	Wererhalt	Mehrwert
Strassenbau = reiner Wert- erhalt; Mehrwert: Kabelschutzrohr Lichtsignalanlagen	93%	7%
Siedlungsentwässerung	30%	70%

Antrag

1. Der Stadtrat genehmigt das Geschäft Marktgasse: Gesamtsanierung Teilprojekt 1: Weichendreieck Zytglogge.
2. Für die Ausführung des Strassenbaus wird ein Kredit von Fr. 1 050 000.00 zulasten der Investitionsrechnung, Konto I510-061 (Kostenstelle 510200), bewilligt. Der Kredit wird später in den Ausführungskredit für das Teilprojekt 2 (Marktgasse/Haltestelle Bärenplatz) aufgenommen.

3. Für die Ausführung der Abwasseranlagen wird ein Kredit von Fr. 800 000.00 zulasten der Sonderrechnung Stadtentwässerung, Konto I8500154 (Kostenstelle 850200), bewilligt. Der Kredit wird später in den Ausführungskredit für das Teilprojekt 2 (Marktgasse/Haltestelle Bärenplatz) aufgenommen.
4. Der Gemeinderat wird beauftragt, diesen Beschluss zu vollziehen.

Bern, 30. März 2011

Der Gemeinderat

Beilage: Übersichtsplan